



Jährlich schreiben die **Stiftung Demokratie Saarland** und die **Landeselterninitiative für Bildung** den **Saarländischen Schulpreis** aus. Teilnehmen können **alle allgemeinbildenden Schulen** im Saarland; Grundlage des Saarländischen Schulpreises, der mit 20 000 Euro dotiert ist, ist ein **umfassendes Bildungsverständnis**, das in sechs Qualitätsbereichen zum Ausdruck kommt: Qualität des Lernens, individuelle Förderung/Umgang mit Vielfalt, Schule als Gemeinwesen, Schulklima, Schule als lernende Organisation und Leistung der Schülerinnen und Schüler. Prämiert werden drei Schulen mit **herausragender Qualität**.

Ausführliche Infos zum Saarländischen Schulpreis unter: www.eltern-fuer-bildung.de oder www.stiftung-demokratie-saarland.de

„Deutschland braucht ein Klima der Begeisterung und der Anerkennung für Bildung. Es soll ein Land werden, in dem alle Lernen lernen, neugierig bleiben und sich ein Leben lang weiterbilden. Es soll ein Land werden, in dem Bildung auf Respekt stößt, und das Bemühen um Bildung auf Anerkennung und Hilfe.“
Bundespräsident Horst Köhler, Berliner Rede 2008

„Wir müssen endlich ernst machen mit der individuellen Förderung von Schülern. Und dafür brauchen Lehrer mehr Unterstützung von Spezialisten – zum Beispiel von Logopäden, Schulpsychologen und Sozialarbeitern.“
Bundespräsident Horst Köhler, Berliner Rede 2007

Veranstalter:



in Kooperation mit

Gesamtlandesschülervertretung



Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ), Landesverband Saar



Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V.

www.stiftung-demokratie-saarland.de
www.eltern-fuer-bildung.de

Bildungsforum zum Saarländischen Schulpreis

📌 **Schule: Lebensraum statt "Albtraum"!**

2008/2009 • 2008/2009

Saarländischer Schulpreis

Mit der Reihe „Bildungsforum zum Saarländischen Schulpreis“ schaffen die Stiftung Demokratie Saarland und die **Landeselterninitiative für Bildung** in Kooperation mit der **Gesamtlandesschülervertretung** einen Ort, an dem jenseits von ideologischen Grabenkämpfen eine pragmatische und zugleich phantasievolle Debatte über Erziehung und Bildung geführt wird. Mitveranstalter des aktuellen Forums ist zudem der **Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ), Landesverband Saar**.

Schule: Lebensraum statt „Albtraum“!

Referenten:

- **Prof. Dr. Arnold Lohaus**, Universität Bielefeld
- **Dorothee Lappehse-Lengler**, Lebensberatung Saarbrücken
- **Peter Balnis**, Ganztags Gesamtschule Neunkirchen
- **Dr. Gilbert Mohr**, Universität des Saarlandes

Samstag 15. November 2008, 9:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Europa-Jugendherberge/Jugendgästehaus
Meerwiesertalweg 31 • 66123 Saarbrücken
Tel.: 0681 33040 • www.diejugendherbergen.de

Charakter der Veranstaltung

Vorträge mit Diskussionen, Verabschiedung einer gemeinsamen Erklärung

Moderation

Dr. Klaus Kühn, Dorothee Hempel, Bernhard Strube

Inhalt:

“Psychosoziale Belastungen von Kindern und Jugendlichen im Lebensraum Schule“

Prof. Dr. Arnold Lohaus

Universität Bielefeld, Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft

Wann werden aus Erwartungen und Anforderungen subjektive Belastungen? Wann entstehen physische und psychische Beschwerden? Welche Belastungsreaktionen zeigen heute bereits Kinder und Jugendliche? Und: Welche Rolle nimmt dabei die Schule ein? Eine Antwort darauf aus der Wissenschaft und Schlussfolgerungen für Prävention und Intervention im Lebensraum Schule.

“Praxis Lebensberatung“

Dorothee Lappehse-Lengler

Psychologische Psychotherapeutin Lebensberatung Saarbrücken, Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Bistums Trier

Defizite in der Erziehung, zu hohe Bildungserwartungen, schulische Überforderungen, für das Lernen ungünstige Rahmenbedingungen des Schulsystems. Mit welchen Problemen kommen Familien zu einer Lebensberatung? Welche Schlussfolgerungen sollte die Gesellschaft, welche das Schulsystem ziehen? Ein Praxisbericht aus vielen Jahren Beratungsarbeit.

Inhalt:

“Praxis Schulsozialarbeit“

Peter Balnis

Dipl. Sozialwissenschaftler, Schulsozialarbeit an der Ganztags Gesamtschule Neunkirchen

Welchen Beitrag brauchen Kinder und Jugendliche zur Persönlichkeitsentwicklung und sozialen Integration, welche Hilfen zur Lebensbewältigung brauchen sie auch an Schulen? Welche Unterstützung brauchen Schüler für das Lernen, welche Unterstützung gar die Lehrer? Ein Praxisbericht aus der vielfältigen sozialpädagogischen Arbeit.

“Schule mit Hirn“

Dr. Gilbert Mohr

Universität des Saarlandes; Praxis für neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation, Saarbrücken

Worin unterscheidet sich ein Lernen, das auf rasche Aneignung von Wissen ausgelegt ist, das gar auf Angst, Aversion und Drohungen beruht, von einem Lernen, das Kindern und Jugendlichen Vorfreude auf sich selbst verschafft? Die Antwort aus der Hirnforschung: Lernen, Denken, Handeln - das ist die Kombination, auf die es ankommt, wenn man Neues schaffen und Probleme lösen will. Und auf die Atmosphäre.